

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen  
**Band:** 37 (1966)  
**Heft:** 5

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES HEIM- UND ANSTALTSWESEN

# VSA

REVUE SUISSE  
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 5      Mai 1966      Laufende Nr. 411

37. Jahrgang - Erscheint monatlich

## AUS DEM INHALT:

*Was kann der Heimleiter für seine Weiterbildung tun?*

*Weiterbildung heisst Reifung*

*Antwort eines früheren Heimleiters: Was würde ich wieder — was würde ich anders machen?*

*Heimerzieher — ein moderner, faszinierender Beruf!*

*Besuch in der Heil- und Pflegeanstalt Herisau*

*Christian Pfander, Uzwil, zum Gedächtnis*

*Gründung eines Schulungszentrums für Gebäudeunterhalt*

Umschlagbild: Zeugen des Frühlings  
Aufgenommen von A. Auer, Schaffhausen

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger,  
8224 Löhningen, Tel. (053) 6 91 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,  
8820 Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,  
8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLEN-INSERATE: direkt an  
Stellenvermittlung VSA, Frau Charlotte Buser,  
8008 Zürich, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

## Herr oder Knecht seiner Zeit?

«Da nicht zum vornherein feststeht, wer Heimleiter werden wird, muss man dies der persönlichen Initiative überlassen. Hingegen ist die Weiterbildung der Hauseltern von grosser Wichtigkeit.» So schrieb ein Heimleiter im Mai-Heft des Fachblattes vom vergangenen Jahr. Weiterbildung der Hauseltern? Die Frage beschäftigte seither den Redaktor (mit Unterbrüchen) Tag für Tag. Inwiefern ist die Weiterbildung der Hauseltern von grosser Wichtigkeit — von besonderer Wichtigkeit, jedenfalls noch wichtiger als die Weiterbildung in anderen Berufen? Weiterbildung mit welchen Motiven und Zielsetzungen, welchen Möglichkeiten und Grenzen? Es wurde beschlossen, diesem Thema eine Fachblatt-Nummer zu widmen. Indes, wer sollte als Gewährsperson konsultiert werden? Psychologen, Mediziner, Soziologen, Pädagogen, Kapazitäten der Theorie in der Sozialarbeit? Oder bewährte Praktiker, Anfänger und «Fortgeschrittene» emeritierte «Päpste» unter den Praktikern der geschlossenen Fürsorge?

### Ansatzpunkt einer Besinnung

Angefragt und um ihre Mitarbeit gebeten wurden elf praktizierende Heimleiter aus den verschiedenen Regionen des VSA. Zwei lehnten sofort ab und begründeten ihre Absage mit Zeitmangel. Drei weitere taten nach kurzer Bedenkzeit dasselbe, der sechste erklärte sich ausserstande, als er seinen Beitrag hätte abliefern sollen. Er hoffe, fügte er bei, «die andern» wüssten dafür um so mehr zu schreiben. Seine Hoffnung erfüllte sich aber nicht. Der siebente, der achte, der neunte — sie alle blieben über den vereinbarten Ablieferungstermin hinaus stumm und still. Ich vermute, aus Zeitmangel. Soll man's bedauern? Zwar ist nun, was die Behandlung des beschlossenen Themas angeht, das Mai-Heft ein bescheidenes Fragment, doch